

Pressemitteilung zur Ausstellung

„Art zu sein im Dialog“

Schloss Hohenkammer
Schlossstraße 18 – 25
85411 Hohenkammer

Mit der Ausstellung „Art zu sein im Dialog“ im Schloss Hohenkammer beginnt am 21. März 2025 eine Ausstellungsreihe, initiiert von dem Künstler und Kunst-Impresario Serio Digitalino, welche im Frühjahr und im Herbst dieses und der kommenden Jahre Künstler und Künstlerinnen unterschiedlichster Kunstgattungen und Stilrichtungen in einer gemeinsamen Ausstellungen zusammenführen wird. Diese arbeiten zu unterschiedlichen Themen, zeigen hierbei ihre individuellen künstlerischen Sichtweisen auf und dies in einem breiten Spektrum möglicher künstlerischer Techniken. So dürfen die unterschiedlichen „Kunstwelten“, in den großzügigen Räumlichkeiten des Schlosses Hohenkammer, in einen Dialog treten.

Bei der mit der Vernissage am 21.03.2025 beginnenden Ausstellung sind Gemälde, Skulpturen, Fotografien und Objekte der Künstlerin Doris Henle und der Künstler Serio Digitalino, Imre Hansanic, Michael Priebe und Viktor J. Scheck zu sehen.

Die Arbeiten von **Doris Henle** zeigen Visionen von Wandlung, Entwicklung, Übergang und Transzendenz. Sie nutzt hierbei ein weites Spektrum künstlerischer Techniken und Gattungen: von der Malerei über die Skulptur bis hin zu Objekt und Installation. Sie arbeitet dabei mit alltäglichen und banalen Fundstücken, scheinbar wertlos, doch erfüllt mit einer Aura, welche ein Geheimnis durchscheinen lässt. Darüber offenbaren sie einen spirituellen Gehalt vergleichbar dem von Kultgegenständen und führen so über die Assoziationen des Betrachters diesen in die metaphysische Dimension der Dinge.

Serio Digitalino arbeitet sowohl malerisch als auch bildhauerisch. Wobei er bei letzterem neben Holz auch mit Metall und Glas, hierbei auch mit Acrylglas, dessen leuchtende Farbigkeit er schätzt, arbeitet. In seinen Arbeiten steht sein humanistisches Menschbild im Vordergrund, welche besagt, dass das menschliche Leben allein aufgrund seiner Menschlichkeit einen inhärenten Wert und inhärente Würde besitzt. Bei seinen Skulpturen arbeitet er mit innovativen und experimentellen Kombination verschiedener Materialien, um zu neuen Ausdrucksformen zu finden. Die oft warmtönige Patina verleiht vielen seinen Werken eine leuchtende Plastizität und Lebendigkeit.

Imre Hansanic malerische Arbeiten folgen dem Stil des „Abstrakten Symbolismus“, wobei ein Charakter oder zwischenmenschliche Situation durch die Abstraktion von Form und Farbe zu einem Eindruck symbolischer Vieldeutigkeit verdichtet werden. Für den Betrachter gilt es, die dergestalt verborgenen Erzählungen aufzuspüren.

Michael Priebe zeigt fotografische und plastische Arbeiten. Bei diesen doch so unterschiedlichen künstlerischen Techniken ist sein Ansatz ein ähnlicher: Alles ist ein Fundstück, ob nun gesehen oder inszeniert, real oder virtuell, welches im Dialog mit dem Künstler sein Wesen durchscheinen lässt. Im künstlerischen Arbeitsprozess gilt es dann, dieses freizulegen. Eine skulpturale Arbeitsweise, die dann bei der Fotografie die Grenzen zu Grafik und Malerei verschwimmen lässt. Wobei das Transzendente immer Teil dieser Arbeitsweise ist.

Viktor J. Scheck malerische Arbeiten zeigen eine enge Verwandtschaft zur Landschaftsmalerei des niederländischen Barocks und der deutschen Romantik. In ihrer autonomen und verdichteten Bildsprache finden Gesehenes, Erlebtes, Gelesenes und Gezeichnetes zusammen und lassen so die Landschaft in ihrer metaphysischen Bedeutung sichtbar werden. Seine Motive findet er in der Landschaft seiner Heimat und in unterschiedlichen Regionen Europas. Seine Landschaften erzählen hierbei oft Geschichten und lassen diese zu einem begehbaren Bildraum werden.

Die Ausstellung wird mit der Vernissage am 21.03.2025 um 18.30 Uhr eröffnet. Eine Einführung in die Ausstellung gibt Michael Priebe. Sie ist dann vom 22.03. – 02.05.2025 im Schloss Hohenkammer zu den täglichen Öffnungszeiten des Schlosses zu sehen.